

**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses

**Band:** 75 (1984)

**Heft:** 16

**Rubrik:** Aus Mitgliedwerken = Informations des membres de l'UCS

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Lokalradio-Stationen in der Schweiz (Stand Juli 1984)*  
*Stations de radio locale en Suisse (situation en juillet 1984)*

Deutschsprachige Schweiz - Suisse alémanique

|  |                          |   |                       |
|--|--------------------------|---|-----------------------|
| Basel<br>Radio Basilisk<br>Postfach<br>4001 <i>Basel</i>                               | 100,6 MHz<br>(100,9) MHz | Sissach<br>Radio Raurach<br>Postfach 320<br>4450 <i>Sissach</i>                           | 102,9 MHz             |
| Bern<br>Radio Förderband<br>Neubrückstrasse 43<br>3012 <i>Bern</i>                     | 104,2 MHz                | Stäfa<br>Radio Zürisee<br>Postfach 113<br>8712 <i>Stäfa</i>                               | 103,5 MHz<br>89,4 MHz |
| Bern<br>Radio Extra BE<br>Postfach 2097<br>3001 <i>Bern</i>                            | 97,7 MHz                 | Winterthur<br>Radio Eulach<br>Zentrum Neuwiesen<br>Postfach 600<br>8401 <i>Winterthur</i> | 102,1 MHz             |
| Biel<br>Canal 3<br>Deutsches Programm<br>Sesslerstrasse 7<br>2502 <i>Biel</i>          | 98,8 MHz                 | Zermatt<br>Radio Matterhorn<br>Bahnhofstrasse<br>3920 <i>Zermatt</i>                      | 96,0 MHz              |
| Luzern<br>Radio Pilatus<br>Postfach 1311<br>6002 <i>Luzern</i>                         | 99,5 MHz                 | Zürich<br>Alternatives Lokalradio<br>Postfach 477<br>8034 <i>Zürich</i>                   | 88,1 MHz              |
| Rotkreuz<br>Radio Sunshine<br>Postfach 1<br>6343 <i>Rotkreuz</i>                       | 93,1 MHz                 | Zürich<br>Radio 24<br>Konradstrasse 58<br>Postfach<br>8031 <i>Zürich</i>                  | 101,8 MHz             |
| St. Gallen<br>Radio Aktuell<br>Kafera AG<br>Vadianstrasse 45<br>9001 <i>St. Gallen</i> | 101,5 MHz                | Zürich<br>Radio Riesbach<br>Seefeldstrasse 93<br>8008 <i>Zürich</i>                       | 100,3 MHz             |
| Schaffhausen<br>Radio Munot<br>Postfach<br>8201 <i>Schaffhausen</i>                    | 91,5 MHz                 | Zürich<br>Radio Z<br>Kreuzstrasse 26<br>8008 <i>Zürich</i>                                | 101,1 MHz             |

Suisse romande - Welschschweiz

|  |                                   |  |          |
|--|-----------------------------------|--|----------|
| Bienne<br>Canal 3<br>Programme français<br>rue Sessler 7<br>2502 <i>Bienne</i>                     | 89,5 MHz                          | Lausanne<br>Radio Acidule FM<br>place Chauderon 5<br>1003 <i>Lausanne</i>      | 95,6 MHz |
| Courtelay<br>Radio Jura-bernois<br>Case postale<br>2608 <i>Courtelay</i>                           | 88,0 MHz<br>91,8 MHz              | Lausanne<br>Radio L<br>33, av. de la Gare<br>1003 <i>Lausanne</i>              | 92,0 MHz |
| Delémont<br>Fréquence Jura<br>Case postale 78<br>2800 <i>Delémont 1</i>                            | 103,9 MHz<br>98,8 MHz<br>88,4 MHz | Martigny<br>Radio-Martigny<br>case postale 64<br>1920 <i>Martigny</i>          | 90,8 MHz |
| Echallens<br>Radio Région Plus<br>Case postale 38<br>1040 <i>Echallens</i>                         | 104,8 MHz                         | Monthey<br>Radio Chablais<br>av. de la Gare 8<br>1870 <i>Monthey</i>           | 92,6 MHz |
| Fribourg<br>Radio Sarine<br>case postale 766<br>1700 <i>Fribourg 1</i>                             | 88,5 MHz                          | Neuchâtel<br>Radio-Télé Neuchâtel<br>Case postale 943<br>2001 <i>Neuchâtel</i> | 90,4 MHz |
| Genève<br>Radio Cité<br>Rue du Cloître<br>1211 <i>Genève 3</i>                                     | 91,8 MHz                          |  |          |
| Genève<br>Radio Genève Musique<br>et Information<br>47, rue du XXXI Décembre<br>1207 <i>Genève</i> | 88,3 MHz                          |  |          |

## Aus Mitgliedswerken

### Informations des membres de l'UCS



#### Compagnie Vaudoise d'Electricité (CVE)

Lors de son Assemblée générale, la CVE a annoncé que la consommation d'énergie électrique avait augmenté de 4,7% dans le canton de Vaud en 1983. Malgré de bonnes conditions hydrologiques, la CVE n'a pu couvrir que 28% de la consommation de son réseau. La quasi-totalité du solde a été achetée à la SA l'Energie de l'Ouest-Suisse (EOS) et provient essentiellement des centrales hydro-électriques et nucléaires situées hors du canton de Vaud.

Cette situation est révélatrice et, dans son exposé présenté à l'Assemblée générale, M. Jacques Desmeules a dénoncé le dangereux manque de réalisme des milieux écologistes et les graves dangers qu'une acceptation de l'une ou l'autre des initiatives énergétiques ferait courir à notre économie, car, notamment, les interdictions qu'elles préconisent entraîneraient une importante pénurie d'électricité. M. Desmeules a de plus souligné le fait que, sous un intitulé trompeur, ces initiatives cachent des intentions politiques visant à transformer notre système économique et social. *Ma*



4,3

### BKW: Zum Rücktritt von Direktor Gottfried Hertig

Ende Juni dieses Jahres trat Herr Direktor Gottfried Hertig, Notar, infolge Erreichens der Altersgrenze von seinem Amt als Leiter der Direktion II und als Mitglied der Geschäftsleitung zurück. Er kann mit Stolz und Genugtuung auf ein erfolgreiches und erfülltes Wirken zurückblicken. Herr Hertig trat am 1. April 1947 als junger Notar in die Dienste der BKW ein und hat im Laufe der Jahre in verschiedenen Chargen die bemerkenswerte Entwicklung der BKW mitgemacht.



Direktor Hertig stand zuletzt als Leiter der Direktion II den Bereichen Rechtswesen (mit Steuern, Versicherungen, Liegenschaften und Hochbaudienst), Personalwesen und Sozialversicherung vor. In dieser Eigenschaft war er auch Präsident der Pensionskasse und der Krankenkasse, Verwaltungsratspräsident der Mangana AG und Präsident des Personalfonds und leitete die Verhandlungen mit den Sozialpartnern (Betriebskommission und Angestelltenverband).

Der Zurückgetretene vertrat die BKW in zahlreichen Verbänden und Kommissionen, von denen vor allem die langjährige Tätigkeit als Vorstandsmitglied und Präsident (von 1967 bis 1977) der INFEL, der früheren Elektrowirtschaft, Zürich, die Mitgliedschaft im Vorstand und in verschiedenen Kommissionen des VSE (Personalkommission 1964 bis 1984, Rechtskommission 1951 bis 1964 und Versicherungskommission 1962 bis 1979, ab 1965 als Präsident), die Tätigkeit im Vorstand des Verbandes Industrieller Arbeitgeber von Bern und Umgebung sowie auf internationaler Ebene die Mitwirkung in der Versicherungskommission der UNIPEDE (1966 bis 1980) zu erwähnen sind. Gottfried Hertig vertrat die BKW zudem in verschiedenen Verwaltungsräten der Partnergesellschaften.

Herr Direktor Hertig hat während 37 Jahren unsere Unternehmung entscheidend mitgeprägt. Er hat seine Aufgabe als Mitglied unserer Geschäftsleitung, die ihm Freude bereitete, ernst genommen und hat die Direktion II mit den vielseitigen Aufgaben souverän und mit innerem Engagement geleitet. Im Namen der Geschäftsleitung spreche ich Gottfried Hertig für die schöne Zusammenarbeit und für das erfolgreiche Wirken nicht zuletzt auch im Interesse der bernischen und schweizerischen Elektrizitätswirtschaft Dank und Anerkennung aus.

Rudolf von Werdt, BKW

4,3

### Bernische Kraftwerke AG (BKW)

Als Nachfolger des altershalber auf Ende Juni dieses Jahres zurückgetretenen Herrn Gottfried Hertig wählte der Verwaltungsrat mit Amsantritt auf 1. Juli 1984 und mit Beförderung zum Direktor auf diesen Zeitpunkt Herrn Heinz Raaflaub, Fürsprecher und Notar, bisher Leiter der Rechts- und Liegenschaftsabteilung.

4,3

### Gemeindewerke Pfäffikon ZH

Betriebsleiter Christian Kradolfer ist auf Ende Juni 1984 aus dem Betrieb ausgetreten.

## Diverse Informationen Informations diverses



2,57

### Viktor Kaplan – ein grosser österreichischer Erfinder

Die Verwendung von elektrischer Energie ist heute eine Selbstverständlichkeit. Dass uns elektrischer Strom in derartigem Umfang zur Verfügung steht, verdanken wir zum grössten Teil der Nutzung der Wasserkraft mit Hilfe von Wasserturbinen.

Um die Jahrhundertwende war es die Francis-Turbine, die eine wirtschaftliche Nutzung der Wasserkräfte in grösserem Umfang überhaupt erst ermöglichte. Der wirtschaftliche Ausbau grösserer Wasserkräfte mit kleinerem und mittlerem Gefälle und wechselnder Wassermenge war erst mit der Kaplan-Turbine möglich. Diese Turbine ist das Lebenswerk von Professor Dr. Viktor Kaplan, dessen Todestag sich am 23. August zum fünfzigstenmal jährt.

Die von dem 1876 geborenen Kaplan in seinem Turbinenlaboratorium in Brünn entwickelte Turbine – das Laufrad ist als Propel-

ler ausgebildet und hat verdrehbare Schaufeln – erfüllte alle bis dahin fehlenden Anforderungen nach hohen Drehzahlen und hohen Wirkungsgraden.

Die erste für die Praxis bestimmte Kaplan-Turbine wurde 1919 in einer Strickgarnfabrik in Niederösterreich in Betrieb genommen und lief dort bis 1955.

Nach der Bewältigung grosser technischer und patentrechtlicher Schwierigkeiten wurde 1925 die erste grosse Kaplan-Turbine mit 5,8 m Durchmesser und einer Leistung von 11 200 PS im Kraftwerk Lilla Edet in Schweden in Betrieb genommen. Damit war der Weg zum Welterfolg frei.

Heute wäre die Nutzung der Wasserkraft in der ganzen Welt ohne Kaplan-Turbine nicht mehr denkbar. Allein 50% der elektrischen Energie aus Wasserkraft kommen weltweit aus Laufkraftwerken, und diese werden mit Kaplan-Turbinen betrieben. Bm